

✂ **Ausstellungsort:**
Archäologisches Landesmuseum
Baden-Württemberg
Benediktinerplatz 5
78467 Konstanz

✂ **Öffnungszeiten:**
Di–So 10–17 Uhr
Feiertage 10–17 Uhr
Montag geschlossen

An Feiertagen, die auf einen Montag fallen,
ist das Museum geöffnet.

✂ **Eintrittspreise:**
Regulär: 5 €, ermäßigt: 4 €
Eintritt bis einschl. 17 Jahre frei

✂ **Kontakt:**
+49 (0) 7531 9804-0
info@konstanz.alm-bw.de
www.alm-konstanz.de
📷 @alm_badenwuerttemberg

25.01. –
13.04.25

Sonderpräsentation
im Archäologischen
Landesmuseum
Baden-Württemberg



Das KZ vor der Haustür

Spurensuche an
nationalsozialistischen
Terrororten in
Baden-Württemberg

Eine Ausstellung des Landesamtes für Denkmalpflege
im Regierungspräsidium Stuttgart in Kooperation mit dem
Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg

Gefördert vom Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen
Baden-Württemberg – Oberste Denkmalschutzbehörde

✘ In der Spätphase des Zweiten Weltkriegs begannen sich die großen Konzentrationslager der Nationalsozialisten in multilokale Lagerkomplexe zu transformieren. An zahlreichen peripheren Standorten entstanden neue Außenlager, deren Insassen zumeist zur Zwangsarbeit in der Rüstungsproduktion herangezogen wurden.

In Baden-Württemberg wurden ab Ende 1943 etwa 35 neue Lager errichtet, die der Verwaltung des KZ Natzweiler-Struthof unterstanden. Der KZ-Terror wurde dadurch allorten sichtbar, das „KZ vor der Haustür“ wurde zur geläufigen Erscheinung.

Das Landesamt für Denkmalpflege hat sich an den Standorten dieser Lager und der zugehörigen Zwangsarbeitsstätten auf Spurensuche begeben. Ziel des mehrjährigen Projektes war die möglichst vollständige Bestandsaufnahme der noch vorhandenen materiellen Relikte und der nachhaltige Schutz ihrer denkmalwürdigen Elemente. Hierfür wurden historische Planmaterialien und alliierte Luftaufnahmen ausgewertet, Geländebegehungen, geophysikalische Messungen und gezielte Forschungsgrabungen durchgeführt.



✘ Das KZ Vaihingen kurz nach seiner Befreiung durch französische Truppen im April 1945.



✘ Die ausgestellten Objekte sind nur scheinbar banal. Erläuterung und Kontextualisierung machen sie zu sprechenden Zeugen des NS-Terrors.



Hier finden Sie weitere Informationen zum Erfassungsprojekt „KZ Natzweiler“.